

## Welttag des Tourismus

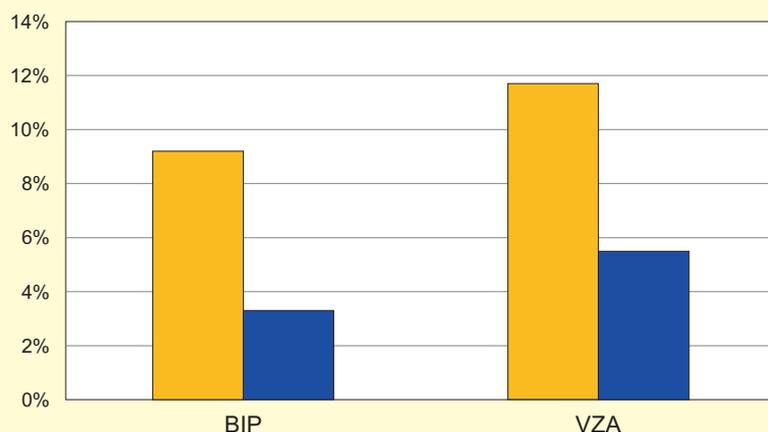
### Der Fremdenverkehr als wichtige Wirtschafts- und Beschäftigungsquelle Südtirols

Am 27. September jährt sich der Welttourismustag, der dieses Jahr unter dem Motto „**Tourismus - ein Antriebsfaktor zur Armutsbekämpfung, Arbeitsplatzsicherung und des sozialen Einvernehmens**“ steht. Der Fremdenverkehr ist ein wichtiger Ausdruck des sozialen Lebens, mit wirtschaftlichen, finanziellen und kulturellen Widerspieglungen und mit entscheidenden Folgen für jeden Einzelnen und die gesamte Bevölkerung. Das Landesinstitut für Statistik (ASTAT) veröffentlicht zu diesem Anlass einige Daten zur Struktur und Dynamik des Fremdenverkehrs.

In Südtirol spielt der Fremdenverkehr eine bedeutende wirtschaftliche Rolle. Im Laufe des letzten Jahrzehnts machte die **Wertschöpfung** im Bereich „Hotels und Restaurants“ einen Anteil von ca. **9% am Bruttoinlandsprodukt (BIP) Südtirols** aus. Noch höher wäre dieser Anteil, wenn man neben den direkten Auswirkungen des Fremdenverkehrs auf die heimische Wirtschaft auch die indirekten Auswirkungen auf Sektoren wie Baugewerbe, Handel, Verkehr, Handwerk usw. berücksichtigen würde. Auf gesamtstaatlicher Ebene beträgt die direkt vom Tourismus erbrachte Wertschöpfung knapp über 3%, obwohl der Fremdenverkehr einen Hauptbereich der Wirtschaft in Italien darstellt.

Der Fremdenverkehr bildet außerdem eine wichtige Quelle für die Beschäftigung. Im Laufe des Jahres 2001 stieg die Anzahl der im Bereich „Hotels und Restaurants“ beschäftigten **Vollzeitäquivalente (VZA) auf 26,6 Tausend** an; davon wa-

#### Anteil des Bereichs „Hotels und Restaurants“ am Bruttoinlandsprodukt (BIP) und an den Vollzeitäquivalenten (VZA) - 2001



Südtirol

Italien



ren 14,7 Tausend (das sind 55,3%) lohnabhängig. Der Anteil des Fremdenverkehrs an der Beschäftigung betrug 11,7% auf Landesebene und 5,5% auf nationaler Ebene.

Dank der Zählungsergebnisse des Bereiches „Hotels und Restaurants“ ist eine längerfristige Untersuchung der Unternehmen und Beschäftigten in der Tourismusbranche möglich. Aus dem Vergleich der Daten von 2001 mit jenen von 1971 geht hervor, dass sich die Anzahl der Unternehmen und der Beschäftigten mehr als verdoppelt hat. Dieses Wachstum ist fast ausschließlich der starken Tourismusedwicklung in den 70er Jahren zuzuschreiben, mit einem Anstieg von 168,8% der Unternehmen und 123,3% der Beschäftigten. Die 80er Jahre waren von einer Phase der Festigung gekennzeichnet: Die Betriebe nahmen um 4,5% zu und die Beschäftigungszahl ging um 4,6% zurück. Im letzten Jahrzehnt hingegen nahm die Zahl der Fremdenverkehrsunternehmen erstmals ab (-5,1%), die Beschäftigungszahl blieb hingegen stabil (-0,2%).

### Gute Fremdenverkehrsdaten im August 2003

Bei dieser Gelegenheit werden auch die Fremdenverkehrsdaten von August 2003 vorgestellt, der einen **Aufschwung von 9,5% bei den Ankünften und von 3,7% bei den Übernachtungen** verzeichnete. Die Daten stammen von den Südtiroler Tourismusvereinen (Deckungsgrad 89,9%) und wurden vom Landesinstitut für Statistik (ASTAT) ausgewertet. Die Zwischenergebnisse der Sommersaison 2003 (von Mai bis August) zeigten gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode einen Anstieg der Ankünfte um 4,9% und der Übernachtungen um 0,8%.

Die Ergebnisse des Nachbarlandes Tirol zeigten ähnliche Entwicklungen: Die Ankünfte und Übernachtungen im August verbuchten hier noch stärkere Anstiege (+10,1% und +8,0%). Die Zwischenergebnisse der Sommersaison in Tirol ergaben etwas geringere Zunahmen bei den Ankünften (+1,0%) sowie bei den Übernachtungen (+0,6%) als in Südtirol.

